

# Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad  
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.  
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Feile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft.  
Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 S. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr. 29.

Samstag, den 14. März 1896.

13. Jahrg.

## Amtliche und Privat-Anzeigen.

### Straßensperre.

In Folge Unterwaschung durch Hochwasser ist der Herrenalber Bahnübergang unterhalb Bahnhof Wildbad ungangbar und die Annäherung an denselben gefährlich.  
Pforzheim, 11. März 1896.

K. Betriebsbauamt:  
Schmidt.

Stadt Wildbad.

### Wegsperrung.

Wegen Beschädigung durch Hochwasser sind Grundweg, Baurenbergsteig u. Langsteig bis auf Weiteres gesperrt.  
Den 11. März 1896.

Stadtschultheißenamt:  
Bäzner.

**M**ädchen mit besten Zeugn., in feineren Häusern gedient, welches perfekt kochen und allen häuslichen Arbeiten verstehen kann sucht Stelle.  
Gefl. Off. an die Exped. ds. Bl. erbeten.

### Dienstmädchen

ein ordentliches findet Stelle.  
Näheres bei der Redaktion.

### Konfirmanden-Hüte



Karl Kometsch, Kürschner.

Schöne selbstgemachte

### Gier-Bündeln

(schmale und breite) per Pfd. 75 Pfg. bei  
Emilie Bed, Rathausgasse Nr. 65.

Frischen

### Tafelsenf

empfiehlt billigt

Fr. Treiber.

## Spar- & Vorschuß-Bank Wildbad

Eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.  
Die jährliche

### General-Versammlung

findet am

Sonntag, den 22. März 1896

nachmittags 4 Uhr

im Gasthaus z. Sonne hier

mit folgender

### Tagesordnung

statt:

- 1) Rechenschaftsbericht pro 1895;
- 2) Genehmigung der Bilanz pr. 1895;
- 3) Erteilung der Entlastung an den Vorstand und Aufsichtsrat;
- 4) Festsetzung der Dividende pro 1895;
- 5) Statutenmäßige Neuwahlen in den Vorstand und Aufsichtsrat;
- 6) Publikation des Berichts über die am 23. u. 24. Oktober 1895 vorgenommene Revision der Bank.

Zu dieser Generalversammlung laden wir unsere Mitglieder mit dem Anfügen ein, daß die Bilanz und die Jahresrechnung vom Samstag den 14. März bis Sonntag den 22. März 1896 zur Einsichtnahme in unserem Geschäftslokale aufgelegt sind und den Mitgliedern ein Abdruck derselben in der Generalversammlung eingehändigt werden wird.  
Wildbad, am 12. März 1896.

### Der Vorstand:

Fr. Treiber. Carl Bäzner. W. Ulmer jr.

## Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem so schweren Verluste unseres lieben Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels,

### Christian Pfau,

Flaschnermeister

sowie für die Blumenspenden und die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, wie auch für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Auch, dem Militärverein, der Feuerwehr und Feuerwehrcapelle und den Herren Trägern sprechen ihren innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schuld- u. Bürgscheine empfiehlt die Buchdruckerei ds. Blts.



# Weinhandlung

von

## Chr. Kempf

empfiehlt ihr großes Lager reingehaltener in- und ausländischer

# Weine

in allen Preislagen. Maßweise und von 1 Liter ab.

### Trotz Aufschlag offeriere ich:

Ia große blaue Trauben	M. 14.—
Ia 1894 Corinthen	" 15.—
Ia 1895 Corinthen	" 16.—
Extra Qualität dto.	" 18.—
Eleme Rosinen	" 18.—
Extra Eleme	" 20.—
Holländ. Weinzucker	" 30.—

Weinsteinsäure, präp. Weinstein,  
Tannin reingezüchtete Weinhefe

alle Zubehör billigst gegen Nachnahme

Quirin Müller,  
Bühl i. B.

4]

## Wer hustet

nehme die

rühmlichst bewährten u. stets zuverlässigen

# KAISER'S

## Brust-Caramellen

(wohlthumende Bonbons)

Helfen sicher bei Husten, Heiserkeit,  
Brust-Katarrh u. Verschleimung.

Durch zahlreiche Atteste als einzig  
bestes und billigstes anerkannt.

In Pak. à 25  $\mathcal{S}$  erhältlich bei  
Gust. Hammer in Wildbad.

## Stuttgarter Pferdlose

Ziehung 23. April 1896 à M. 1.—

## Stuttgarter Gemäldel.

Ziehung 30. Mai 1896 à M. 1.—

empfiehlt Carl Wilh. Bott.

Jeden Tag frische

## Berliner Pfannkuchen

empfiehlt G. Lindenberger.

### S o c h w a s s e r.

In Kolae-Hochwassers ist die Bahnlinie Calmbach-Wildbad unfahrbar. Der Personen- und Güterverkehr über Calmbach hinaus bis auf weiteres eingestellt. Personen, die nach Wildbad reisen wollen, finden auf Grund der Calmbacher Fahrkarte Weiterbeförderung ab Calmbach mit Zug bis Bahnwärterposten Nr. 25 (nahe der Unterbrechungsstelle) ohne Nachzahlung. Dauer der Betriebsstörung etwa 8 Tage.

Bietigheim, 9. März. Unser Thal gleicht einem großen See. Die Retter hat einen solch hohen Wasserstand, daß die Häuser an derselben mit Wasser gefüllt sind und die Bewohner nur mittels des Rahnes mit der übrigen Bevölkerung verkehren kann. Auch die Eng steigt raptab, die untere Stadt steht teils unter Wasser. Unsere feste Engbrücke, vor einigen Jahren gut repariert, kann kaum noch die Menge des Wassers fassen, doch ist bis jetzt gottlob noch kein großer Schaden durch die Gewässer angerichtet worden. Eis-

schollen, Balken zc. führen die mächtigen Wassermassen daher.

Cannstatt, 9. März. Infolge des den ganzen Tag aestern und in der Nacht anhaltenden Regens ist der Neckar stark über seine Ufer getreten. Der Wasen ist von der neuen Brücke aus unzugänglich, die Überschwemmung dehnt sich über den ganzen Volkssplatz bis zum Schießhaus aus.

Born oberem Neckar, 9. März. Ueber Nacht schwoll der hier oben noch ziemlich bescheidene Neckar infolge bestiger Regengüsse zum reißenden Ströme an. Bei Oberndorf und den umliegenden Orten ist vielfach die Straße und das Thal überschwemmt. Verkehrsstörungen und Gefahr für die in der Nähe des Flusses Wohnenden sind bei dem fortwährenden Steigen des Wassers zu befürchten.

Göppingen, 10. März. Heute vormittag 10 $\frac{1}{2}$  Uhr riß die hochgehende Fils das Wehr am Schlachthaus mit fort, wodurch das Wasser mit kolossaler Wucht gegen das

rechte Ufer drang und auf einer Strecke von 60 Meter die ganze Böschung mit etwa 60 Bäumen wegriß; ferner ist das neu errichtete, noch an der Fils stehende Fabrikgebäude der Galatuefabrik Wittlinger auf einer Seite zusammengestürzt. Die Grundmauern sind unterspült, das ganze Haus droht jeden Augenblick zusammenzustürzen.

Ulm, 10. März. Die Iller ist ein reißender Strom. Bei Ay wurde der erst kürzlich mit einem Kostenaufwand von 25 000 Mark reparierte Kanaldamm der Spinnerei Ay wieder forgerissen. In Au bei Illertissen ist der Damm durchbrochen und es sind mehrere Dörfer überschwemmt.

Schramberg, 9. März. Tagelang schon geben in unseren Thälern unendliche Regengüsse nieder; kein Wunder, wenn die Flüsse austreten und überall Verwüstungen anrichten. An mehreren Stellen fanden Erdrutschungen statt, so wurde namentlich auch das Gut von Fabrikant Arthur Jungmans, das so vielen Touristen ist schöner Erinnerung

## Raum zu unterscheiden

vom reinsten, feinsten Bohnenkaffee ist eine Mischung von halb Bohnen- und halb Kathreiner's Malzkaffee, da der letztere nicht nur aus bestem, geröstetem Malze besteht, sondern nach einem patentierten Verfahren mit einem Extrakt aus dem Fleische der Kaffee Frucht imprägniert wird. Dadurch erhält das Fabrikat einen so feinen Kaffee-Geschmack und Geruch, daß es sogar unvermischt für sich allein ein wohlthumendes und bekömmliches Getränk gibt, das besonders die Beachtung aller jener verdient, welche den Bohnenkaffee nicht vertragen können. Kathreiner's Malzkaffee ist nur ächt in plombierten Packeten mit der Firma Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken München.

## Confirmanden-Kuzüge

von M. 13.— an

G. Niesinger.

empfiehlt

# Modellhut-Ausstellung.

Die neuesten Modellhüte für die Saison sind eingetroffen und laden zu deren Besichtigung höchst ein.

Marie Birkenmaier,  
Modistin, König-Karlstr.

Ist, von einer Erdmasse bedroht und zum Teil auch beschädigt. Heute vormittag erhielten wir infolge der durch Unterspülung der Bahn verursachten Betriebsstörung keine Zeitung.

**Mengen, 9. März.** Infolge des anhaltenden Regenwetters der letzten Tage ist die Donau um über zwei Meter gestiegen und steigt immer noch. Dieselbe gleicht stellenweise einem großen See und überflutet das ganze Thal. Der Pegelstand beim Bahnhof Scheer betrug heute abend 3 Meter.

**Karlsruhe, 9. März.** Aus Freiburg wird soeben gemeldet, daß 13 Mann Militär und verschiedene Privatpersonen verunglückt sind, ferner der Polizeiamtmann Seldner.

**Wolfsach, 9. März.** Das Hochwasser richtete hier bis jetzt unübersehbaren Schaden an. Die Vorstadt mußte geräumt werden. Das Wasser stand dort höher als beim Hochwasser 1824 und 1882. Ein Teil des Kirchhofes, drei Reihen Gräber, wurden fortgerissen. Am Ufer unterhalb sind Teile von Särgen und Skeletten überall angeschwemmt zu finden. Der Eisenbahnbetrieb zwischen Schiltach und Hausach ist eingestellt, denn der Bohndamm ist an mehreren Stellen vollständig unterwühlt. Die Poststraße Rippoldsau ist unpassierbar. In Oberwolfsach sind drei Häuser vom Wasser weggespült, zwei weitere schweben in größter Gefahr. Baumstämme und Telegraphenstangen sind entwurzelt und schwimmen auf dem Wasser. Menschenleben sind doch bis jetzt gottlos nicht zu beklagen. Wie gesagt, ist der Schaden bis jetzt ein unübersehbarer.

**Freiburg, 9. März.** Durch Hochwasser sind hier und in der Umgegend starke Überschwemmungen hervorgerufen. Heute Nacht ist die oberste Dreisambrücke eingestürzt, bald darauf der Brückenpfeiler der Schwabenthorbrücke, auf der sich der Landeskommissär Siegel und der Stadtdirektor Sonntag befanden; beide werden vermißt. Oberbürgermeister Winterer entging knapp durch einen Sprung der Gefahr. Der Erbgroßherzog war bei den Rettungsarbeiten anwesend und ebenfalls in Gefahr. Jetzt sind sämtliche Dreisambrücken gesperrt. Der Bahnverkehr ist unterbrochen.

**Jugolstadt, 9. März.** Der Bahnverkehr auf der Lokalbahn Wolzsch-Mainburg wurde wegen Dammbruchs infolge von Hochwasser eingestellt.

**München, 10. März.** Bei Boeking ist gestern abend gegen 10 Uhr ein Personenzug entgleist infolge Unterspülung des Tiefbettes des Bahndammes. Die wenigen Personen blieben unverletzt. Der Verkehr bleibt wahrscheinlich auf 8 Tage gestört.

#### K u n d s c h a u.

**Stuttgart, 10. März.** Wie verlautet, gedenkt der Direktor der landwirtschaftlichen Akademie Hohenheim, v. Bockler, mit dem 1. April in den Ruhestand zu treten.

**Stuttgart, 10. März.** Zum deutschen Sängerkongress sind bis jetzt in Stuttgart von Privaten 4400 Betten angeboten worden. Die Messenquartiere bieten vorläufig Raum für 6000 Personen.

— **Württembergische Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe, Stuttgart 1896.** Die Einrichtung der Ausstellungs-Abonnements hat schon jetzt einen glänzenden Erfolg zu verzeichnen; dieselben haben bis 1. März die bedeutende Summe von 36,000

Mark abgeworfen. Allein am Samstag den 29. Februar, dem letzten Tage, an welchem bei Lösung eines Abonnements für Ausstellung und Stadtpark eine sonst 5 M. kostende Eintrittskarte unentgeltlich verabfolgt wurde, gingen 7000 M. ein. Einer Mitteilung der Ausstellungs-Korrespondenz zufolge ist deshalb der Termin für diese Vergünstigung auf 15. März verlängert worden; dagegen werden Abonnements auf den Stadtpark allein infolge geringer Nachfrage nicht mehr ausgegeben.

**Göppingen, 6. März.** Außer den vielen mildthätigen Stiftungen, die die verstorbene Frau Medizinalrat Dr. Landerer gemacht, hat sie laut G. W. auch der Stadtgemeinde ein Vermächtnis von 10,000 M. für Bildungszwecke hinterlassen, das die bürgerlichen Kollegien mit großem Dank gegen die Stifterin entgegengenommen haben.

**Gmünd, 6. März.** (Wasserleitung.) Wenn nicht besonders ungünstige Umstände eintreten, wird bis Herbst dieses Jahres die hies. Wasserleitung fertiggestellt werden. Die Kosten für die Einrichtung stellen sich für den einzelnen Hausbesitzer je nach der Zahl der Stockwerke auf 20—60 M. Als Wasserzins werden 4 Prozent des Mietwerts in Anrechnung gebracht. Größere Betriebe zahlen 15  $\frac{1}{2}$  für 1000 Liter.

**Heidenheim, 7. März.** Der erste Gewinn der hiesigen Kirchenboulotterie mit 35,000 M. fiel dem Eisenbahnarbeiter Otterbach in Gailenkirchen zu.

**Reutlingen, 5. März.** Als gestern nachmittag das vierjährige Kind des Schneiders Bayer in einem Hause der Unteren Gartenstraße bei einem dortigen Dienstmädchen sich aufhielt, stürzte es, auf kurze Zeit unbeaufsichtigt gelassen, von der Veranda auf den zementierten Vorplatz hinab. Nach ärztlichem Gutachten hat das Kind schwere innere Verletzungen davongetragen, sodaß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

**Ulm, 5. März.** Die bürgerlichen Kollegien haben heute beschlossen, die Bürgerausnahmsgebühr von 10 auf 5 M. herabzusetzen. Die Maßregel war vom sozialdemokratischen Verein hier beantragt worden, und der Beschluß der Kollegien wurde nach heftiger Debatte mit 18 gegen 16 Stimmen gefaßt.

**Vom Bodensee, 5. März.** (Zu leicht befunden.) Bei der in Lindau begonnenen Musterung der Militärpflichtigen des Jahrgangs 1876 stellte sich, wie man dem „N. T.“ schreibt, ein Rekrut aus Heimenkirch, welcher 73 Pfund wog; ein anderer Gestellungs-pflichtiger von Niederstaufen maß 1 m 22 cm und wog 55 Pfund.

**Schwenningen, 6. März.** Bei dem Wettbohren auf Steinsalz zwischen dem Staat und einer Gesellschaft von Privaten sind die letzten mit ihren Bohrungsarbeiten in einer größeren Tiefe angelangt als der Staat mit den seintigen, doch hat die Privatgesellschaft schon vorgestern die Tiefe erreicht, wo unbedingt Salz vorkommen mußte. Die Bohrungen werden zwar noch fortgesetzt, doch glaubt man nicht mehr daran, in hiesiger Gegend auf Salzlager zu stoßen und so werden wohl die aufgewendeten Bohrungsarbeiten und Kosten nutzlos bleiben.

**Weissenfels, 5. März.** Ein gewiß selten dastehender Fall hat sich in unserer nächsten Umgebung zugetragen. In Boßfeld erhielt der zur Vertretung anwesende Lehrer aus

Zöllschen von dem Schulknaben W., der wegen Ungehorsams bestraft werden sollte, eine Ohrfeige. Auf Anzeige beim Amtsgericht sind die Eltern dieses hoffnungsvollen Burschen mit einer Geldstrafe von 30 Mark und den Kosten des Verfahrens bestraft worden.

**Pforzheim, 5. März.** (Gaspreisermäßigung.) In der heutigen Bürgerausschusssitzung wurde seitens der Gaskommission und des Stadtrats dem Bürgerausschuß vorgeschlagen, den Gaspreis für das Leuchtgas von 18 auf 16 Pfennige zu ermäßigen. Eine Anzahl von Fabrikanten verlangten dagegen, daß der Preis des Gases, das zu technischen Zwecken verwendet werde, auf 12 Pfennig pro Kubikmeter ermäßigt werden sollte. Dieser letztere Antrag fand aber bei der Bürgerschaft eine sehr geleitete Aufnahme und wurde von den Sozialdemokraten energisch bekämpft, welche den Petenten einseitige Interessenpolitik vorwarfen. Auch aus Fabrikantenkreisen wurde der Antrag bekämpft und der stadträtliche Antrag bevorzugt und so kam es, daß der Antrag mit allen gegen eine Stimme abgelehnt und die stadträtliche Vorlage mit dem gleichen Stimmenverhältnis angenommen wurde.

— Am Montag früh trug ein vor einiger Zeit aus dem Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus in Karlsruhe entlassener Steinhauer Luigi Tarlarina, wie die Karlsr. Ztg. meldet, in dasselbe wieder ein und übete die ihm entgegretende Schwester Julie Rezbach, die ihn verpflegt hatte, durch einen Stich in die Brust. Daran flüchtete er in ein anderes Zimmer, legte sich dort auf ein Bett und übete sich durch mehrere Stiche in die Brust.

**Marburg (Hessen), 7. März.** Eine vielbeschäftigte Familie befindet sich in einem Orte des Kreises Alsfeld in Oberhessen. Der Ehegatte, der früher Fleischbeschauer war, hantiert jetzt als Weber, Schafhirt, Flurschütz, Gemeindevorstand, Wiesenwärter, Metzger, Barbier, Heiratsvermittler, Kanarienzüchter und Spezialstockfabrikant. Sein Sohn versteht den Beruf als Weber, Landwirt, Polizeidiener, Beiersträger, Kuhhirt, Kirchendiener, Glöckner, Nachtwächter und Metzger.

**Egeln bei Magdeburg, 4. März.** Einen originellen Verkauf nahm ein Vortragabend, zu dem ein gewisser Viktor Müllacher eingeladen hatte, um seine Reiseerlebnisse auf den Sundainseln zum Besten zu geben. Der Weltreisende sitzt am Vortragstische, ohne indes Wiene zu machen, mit seinem Vortrage zu beginnen. Das Rätsel löste sich bald. Der Herr Plantagenoberaufseher, als welchen sich Redner ausgegeben, hatte den Erldbö aus den Eintrittskarten schleunigst in Spirituosen umgewandelt und war total betrunken. Lachend verließen die Zuhörer den Saal.

**Wien, 5. März.** (Reiches Geschenk.) Ein junger Mann Namens Müller in Mödling hatte seit zwei Jahren die administrativen Geschäfte der in der Hinterbrühl wohnenden Baronin Schlick besorgt und sich dabei die Zufriedenheit der wohlhabenden Dame in so hohem Maße erworben, daß ihm diese jetzt zwei Villen im Werte von 60,000 fl. zum Geschenk gemacht hat. Herr Müller erhält kraft Schenkungsurkunde auch die zu den Villen gehörigen Grundstücke, ferner Silberzeug und wertvolle Bilder.

